

## 2. Fröhschicht Advent 2008

Thema: Der innere Wert 10. 12. 2008

**Einleitung:** *Marlies*

In der heutigen Zeit wird uns durch unterschiedliche Werbung oftmals ein nahezu ideales Bild von einem perfekten Äußern gezeigt. Sogar verschiedene Fernsehsender suggerieren die tolle Vorstellung von einem glücklichen Menschen, wenn die optische Erscheinung vorbildlich anzusehen ist. Und seien wir doch mal ehrlich: Wer wünscht sich nicht insgeheim manchmal ein paar Pfund weniger, schönere Kleidung, vielleicht eine andere Nase oder doch eher die glänzenden, längeren Haare oder ähnliches? Eigentlich traurig, oder nicht? Schon einige Male haben wir darüber nachgedacht, dass es wichtig ist sich selbst anzunehmen, sowie wir sind, um zufrieden leben zu können. Äußerlichkeiten entscheiden nicht über unser persönliches Glück. Im Gegenteil, vielfach zeichnen sie aber unser Leben aus. Es sind so genannte Lebensspuren eines Menschen. Machen wir uns doch heute einmal Gedanken darüber, ob wir diese Spuren auch zurückverfolgen können. Vielleicht lohnt es sich ja doch über gewisse Fältchen zu schmunzeln, wenn uns ihre Wichtigkeit erst richtig bewusst wird. Denn echte Schönheit leuchtet von innen. Denken wir einmal darüber nach.

**Lied:** Wenn einer sagt „ich mag dich du.....Nr. 93.1 – 3

**Mutterhände** *Anni*

Ein Märchen erzählt von Hans, dem ältesten Sohn eines armen Schneiders. Weil zu viele Geschwister im Haus waren, musste er sobald wie möglich in die Welt hinausziehen, um Arbeit zu finden und sich selbst Brot zu verdienen. Beim Abschied streichelt die Mutter ihn mit ihren abgearbeiteten Händen, die das Leben hart und rau gemacht hatte. Hans spürte, wie sehr sie zitterten. Auf seiner Wanderschaft schloss er sich zwei vornehmen Burschen an, die - wie sich herausstellte - Prinzen waren. Als ihr Diener erreichte er mit ihnen eine Stadt, in der die Leute erzählten: Der König des Landes will dem sein hübsche Tochter zur Frau geben, der eine Probe besteht. Schon viele waren an ihr gescheitert und traurig weiter gezogen. Sofort meldeten sich die beiden Prinzen beim König, Hans begleitete sie.

Sie wurden in einen Saal geführt, der mit herrlich blauem Samt ausgeschlagen war. An einer Wand streckten sich ihnen drei Händepaare entgegen: Zwei Hände waren weiß und zart, zwei mit kostbaren Ringen geschmückt, zwei aber rissig, hart und abgearbeitet. Der König stellte sich neben sie und sprach: „Die Probe lautet: Welche dieser Hände erscheinen Euch am verehrungswürdigsten?“ Die Prinzen dachten nur an die hübsche Prinzessin. Der eine wählte die zarten, der andere die reich geschmückten Hände. Der König forderte auch Hans auf, der aber musste bei den abgearbeiteten Händen an seine Mutter denken und sagte: „Herr König, diese Hände erinnern mich an meine gute Mutter; sie erscheinen mir am wertvollsten!“ Da fiel der Samtvorhang. Zwei Hofdamen denen die weißen und reich geschmückten Hände gehörten, gingen spöttisch lachend davon. Die Frau mit den rissigen Händen aber, war die alte Mutter des Königs. Sie strich Hans zärtlich über die Wangen und sprach: „Du hast dich nicht von Schönheit und Reichtum verlocken lassen. Dein Herz ist gut und voll Liebe, darum verdienst Du meine Enkelin — und Schönheit und Reichtum dazu!“ Da wurde ihm eine prächtige Krone aufgesetzt, auch die Eltern und Geschwister wurden herbeigeholt, und alle staunten über das glückliche Paar.

**Die beiden Hände** *Elfriede*

Hände sind wichtig, sie arbeiten viel, sie können klatschen, winken und sich zum Gebet schließen. Besonders wichtig ist es allerdings, wenn einander gegenseitig Hände gereicht werden und uns bewusst wird, was die kleine Hand zur großen Hand sagt:

Bild von den Händen

" Du große Hand ,  
ich brauche dich,  
weil ich bei dir geborgen bin .  
Ich spüre deine Hand ,  
wenn ich wach werde und du bei mir bist.  
Wenn ich Hunger habe und du mich fütterst.  
Wenn du mir hilfst  
etwas zu greifen und aufzubauen,  
wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche,  
wenn ich zu dir kommen kann,  
weil ich Angst habe.  
Ich bitte dich: Bleibe in meiner Nähe und halte mich ! "

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand :  
"Du kleine Hand,  
ich brauche dich,  
weil ich von dir ergriffen bin .  
Das spüre ich,  
weil ich für dich viele Handgriffe tun darf,  
weil ich mit dir spielen ,  
lachen und heruntollen kann ,  
weil ich durch dich wunderbare Dinge entdecke,  
weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe ,  
weil ich mit dir zusammen  
wieder bitten und danken kann .  
Ich bitte dich : Bleibe in meiner Nähe und halte mich

**Lied:** Hände, die schenken, erzählen von Gott...Nr. 21.1 - 4

### **Schöne Herzen** *Margot*

Eines Tages stand ein junger Mann mitten in der Stadt und erklärte, das er das schönste Herz im ganzen Tal habe, ...  
eine große Menschenmenge versammelte sich und sie alle bewunderten sein Herz, denn es war perfekt. Es gab keinen Fleck oder Fehler an ihm. Ja, sie alle gaben ihm recht,...Es war wirklich das schönste Herz, was sie je gesehen hatten,...  
Der junge Mann war sehr stolz und prahlte lauter über sein schönes Herz.  
Plötzlich tauchte ein alter Mann vor der Menge auf und sagte: "Nun, Dein Herz ist nicht mal annähernd so schön wie meines!"  
Die Menschenmenge und der junge Mann schauten das Herz des alten Mannes an, Es schlug kräftig, aber es war voller Narben, ...

Es hatte Stellen, wo Stücke entfernt und durch andere ersetzt worden waren,...  
Aber sie passten nicht richtig, und es gab einige ausgefranste Ecken,...  
Genauer gesagt waren an einigen Stellen tiefe Furchen, wo ganze Teile fehlten.

Die Leute starrten ihn an: 'Wie kann er behaupten, sein Herz sei schöner? dachten sie, ...

Der junge Mann schaute auf des alten Mannes Herz, sah dessen Zustand und lachte: "Du musst scherzen", sagte er,

"Dein Herz mit meinem zu vergleichen, ...

Meines ist perfekt und Deines ist ein Durcheinander aus Narben und Tränen."

"Ja", sagte der alte Mann, "Deines sieht perfekt aus, aber ich würde niemals mit dir tauschen, ...jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe, ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es ihnen, und oft geben sie mir ein Stück ihres Herzens, das in die leere Stelle meines Herzens passt,... aber weil die Stücke nicht genau sind, habe ich einige raue Kanten, die ich sehr schätze, denn sie erinnern mich an die Liebe, die wir teilten.

Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens gegeben, ohne dass mir der andere ein Stück seines Herzens zurückgegeben hat,... das sind die leeren Furchen,.. Liebe geben heißt manchmal auch ein Risiko einzugehen, ...

Auch wenn diese Furchen schmerzhaft sind, bleiben sie offen und auch sie erinnern mich an die Liebe, die ich für diese Menschen empfinde, ... und ich hoffe, dass sie eines Tages zurückkehren und den Platz ausfüllen werden,...

Erkennst du jetzt, was wahre Schönheit ist?"

Der

junge Mann stand still da und Tränen rannen über seine Wangen, ... er ging auf den alten Mann zu, griff nach seinem perfekten jungen und schönen Herzen und riss ein Stück heraus,... er bot es dem alten Mann mit zitternden Händen an.

Der alte Mann nahm das Angebot an, setzte es in sein Herz, ... er nahm dann ein Stück seines alten vernarbten Herzens und füllte damit die Wunde des jungen Mannes Herzen, ... es passte nicht perfekt, da es einige ausgefranste Ränder hatte.

Der junge Mann sah sein Herz an, ... nicht mehr perfekt, aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe des alten Mannes in sein Herz fließen.

Sie umarmten sich und gingen weg, Seite an Seite.

*Meditationsmusik*

### **Meine Augen sind da für das Licht** *Erika*

Meine Augen sind da für das Licht,  
für das Grün des Frühlings, für das Weiß des Schnees,  
für das Grau der Wolken und das Blau des Himmels,  
für die Sterne in der Nacht und für das unglaubliche Wunder,  
dass es soviel wunderbare Menschen um mich gibt.

Mein Mund ist da für das Wort,  
für ein gutes Wort, auf das ein anderer wartet.  
Meine Lippen sind da für einen Kuss und meine Hände,  
um zärtlich und sanft zu sein,  
um einem Armen Brot und Trost zu geben.  
Und meine Füße, um den Weg zum Nächsten zu gehen.  
Mein Herz ist da für die Liebe, für die Wärme,  
für jene, die in Einsamkeit und Kälte leben.

- 4 -

- 4 -

Ohne Leib bin ich nirgends. Ohne Sinn ist nichts.  
Alles hat seine tiefe Bedeutung.  
Warum bin ich dann nicht glücklich?  
Sind meine Augen zu? Ist mein Mund bitter?  
Sind meine Hände herzlose »Greifer«?  
Oder ist mein Herz vertrocknet?

Weiß ich denn nicht,  
dass ich für die Freude gemacht bin?

**Lied:** Weißt Du wo der Himmel ist.... Nr. 97.1 - 3

**Gebet:** *Maria*

Herr lenke unseren Blick für eine klare Sicht,  
hilf uns über Äußerlichkeiten hinwegsehen zu können,  
um zu spüren was dahinter steckt und wichtig ist.  
Schenke uns ein gutes Herz,  
das sich öffnet auch für andere  
und Liebe weiter trägt.  
Herr gib uns die Erleuchtung von innen,  
um weiterzustrahlen mit Hilfe Deiner Kraft.  
Lass uns spüren  
wo wir untereinander die Hände reichen sollen,  
um zu helfen und in Deinem Sinne wirken zu können.  
Amen

**Wir beten gemeinsam das Vater Unser.....**

**Segen:**

*Pfarrer Drensler*

Gott, du hast uns gegenseitig  
und die Erde anvertraut,  
sie zu hüten und zu bebauen.

Du lässt deine Sonne über uns aufgehen,  
damit sie uns leuchte.

Lass unser Tagewerk gelingen  
zu deiner Ehre  
und zum Wohl unseres Nächsten  
darum bitten wir  
durch Christus, unseren Herrn. Amen

**Kanon:** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ... Nr. 193

*Wir laden zum gemeinsamen Frühstück ein !*